

29.11.2012

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Hintergrund:

Curriculum vitae

Erzbischof Dr. Ludwig Schick

Erzbischof Dr. Ludwig Schick wurde am 22. September 1949 im hessischen Marburg geboren. Seine philosophisch-theologischen Studien absolvierte er in Fulda und Würzburg. Am 15. Juni 1975 wurde er in Fulda zum Priester geweiht und war dann Kaplan in Neuhoof (Kreis Fulda). Fünf Jahre später promovierte er an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. Von 1981 an lehrte Schick an der Theologischen Fakultät Fulda und am Katholischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg Kirchenrecht, von 1985 bis 2002 war er Lehrstuhlinhaber für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Fulda. 1987 wurde Schick ins Domkapitel von Fulda berufen, drei Jahre später folgte die Ernennung zum stellvertretenden Generalvikar. Bischof Johannes Dyba ernannte Schick am 1. September 1995 zum Generalvikar des Bistums Fulda. Es folgte am 20. Mai 1998 die Ernennung zum Weihbischof von Fulda durch Papst Johannes Paul II. Als Leitspruch für seinen bischöflichen Dienst hat sich Schick eine Stelle aus dem 1. Korintherbrief gewählt: „Sapientia nobis a Deo“ (Jesus Christus ist die Weisheit, uns von Gott gegeben).

Seit September 2006 ist Schick Vorsitzender der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz. Ein würdiges Leben für alle Menschen auf der Erde ist eines seiner zentralen Anliegen. Mit seiner eigenen Stiftung „Brot für alle Menschen“ will er dazu beitragen, die Not in der Welt zu lindern. Außerdem gründete er 2004 die Stiftung „KinderReich“ zur Förderung kinderreicher Familien. Beide Stiftungen haben bisher insgesamt fast 400.000 Euro ausgeschüttet. Zudem ist Schick seit 2001 Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die Männerseelsorge.

Im fränkischen Erzbistum Bamberg leben 714.000 Katholiken. Damit ist Bamberg das einzige Diasporabistum in Bayern. Seit September 2007 gibt es eine Partnerschaft zwischen dem Erzbistum Bamberg und dem Bistum Thiès im Senegal.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz